



## Erläuterungen zu AS2, MessageGate und OFTP

### Erläuterungen zu AS2

Tragen Sie bitte hier die URL (Internet-Adresse) Ihrer AS2 Lösung ein.

#### INTERNET-ADRESSE IHRER AS2 LÖSUNG

Tragen Sie hier die IP-Adresse ein, die Ihre Lösung beim Verbindungsaufbau zum BusinessMail X.400 System benutzt, falls diese sich von der oben genannten Adresse unterscheidet. Diese wird bei der Firewall von BusinessMail X.400 freigeschaltet. Ohne korrekte Angabe ist keine Verbindung zum BusinessMail X.400 System möglich.

#### IP-ADRESSE IHRER AS2 LÖSUNG BEIM VERBINDUNGS-AUFBAU

Tragen Sie hier die AS2-ID ein, die im http Header der AS2 Nachricht genutzt wird, um Ihre AS2 Lösung zu adressieren (Absenderadresse für Nachrichten, die Sie an BusinessMail X.400 übergeben, bzw. Empfängeradresse für Nachrichten, die BusinessMail X.400 Ihnen zustellt).

#### AS2-ID IHRER LÖSUNG

Tragen Sie hier ein, ob für Ihren AS2 Eintrag die zentrale EDI Funktion aktiviert werden soll. Bei dieser erfolgt die Zuordnung der X.400 Adresse anhand der im EDIFACT Dokument angegebenen Interchange Sender/Recipient und nicht über AS2-ID.

#### ZENTRALE EDI FUNKTION AKTIVIEREN

Ohne zentrale EDI Funktion müssen Sie für jeden X.400 Partner in Ihrer AS2 Lösungen einen Trading Partner mit eigener AS2-ID definieren, da über diese AS2-ID die X.400 Adresse zugeordnet wird. Sie können dann beliebige Dokumente an Ihren Partner versenden und von diesem empfangen. Die entsprechende AS2 Partnerschaften im BusinessMail X.400 System können Sie über WebConfig (Webbasierende Partnerschaftsverwaltung, Info auf <http://www.service-viat.de>) einrichten oder aber mittels Excel-Tabelle der zentralen Administration (bei Helpdesk von BusinessMail X.400 anfordern) zum kostenpflichtigen Einrichten übergeben. Sollten Sie diese Möglichkeiten nicht nutzen können, steht Ihnen auch noch das Zusatzblatt AS2 Trading Relation zur Verfügung, um die Daten an die zentrale Administration zu übergeben und dort die Partnerschaft kostenpflichtig einrichten zu lassen.

Wenn Sie diese erweiterte EDI Funktionalität nutzen wollen, müssen Sie lediglich der zentralen EDI Funktion eine AS2-ID zuordnen. Über die zentrale EDI Funktion können Sie aber ausschließlich EDIFACT Dokumente an Ihren Partner versenden bzw. von diesem empfangen.

Zur Nutzung der zentralen EDI Funktion müssen Sie zunächst eine eigene EDI Kennung Ihrem Eintrag zuordnen. Bitte die Kennung in die nachfolgende Zeile eintragen oder über WebConfig einrichten.

#### EIGENE EDI KENNUNG

Falls Sie die zentrale EDI Funktion aktiviert haben, können Sie Ihrem AS2 Eintrag hier eine eigene EDI Kennung (EDI-ID, z. B. ILN, und EDI Qualifier) zuweisen und für diese eine Closed User Group einrichten. Bei aktivierter Closed User Group können nur konfigurierte EDI Trading Partner Daten an diese EDIFACT Kennung/an Ihre Mailbox ausliefern, ansonsten kann jeder EDIFACT Daten an diese EDI Kennung senden.

EDI/EDIFACT ID: Zum Beispiel die von GS1 (ehemals CCG) vergebene ILN (international location number)/GLN (global location number) Ihrer EDI Lösung.

EDI/EDIFACT Qualifier: Erweiterter Qualifier Ihrer EDI Lösung (Standard für Handel ist „14“).

EDI Trading Partnerschaften können Sie ebenfalls über WebConfig einrichten oder aber mittels Excel-Tabelle der zentralen Administration (bei Helpdesk von BusinessMail X.400 anfordern) zum Einrichten übergeben. Sollten Sie diese Möglichkeiten nicht nutzen können, steht Ihnen auch noch das Zusatzblatt EDI Trading Relation zur Verfügung, um die Daten an die zentrale Administration zu übergeben.

#### AS2-ID FÜR EDI FUNKTION

Tragen Sie hier die AS2-ID ein, die im http Header der AS2 Nachricht genutzt wird, um die EDI Funktion des MailBox Services zu adressieren (Empfängeradresse für Nachrichten, die Sie an BusinessMail X.400 übergeben, bzw. Absenderadresse von Nachrichten, die BusinessMail X.400 Ihnen zustellt). Vorschlag: „Organisationsname\_EDI“.

#### X.400-ADRESSE

Tragen Sie bitte hier die X.400-Adresse ein, die Ihrer AS2-Lösung zugeordnet werden soll.

S=	max. 40 Zeichen	Pflichtfeld
G=	max. 16 Zeichen	
O=	max. 64 Zeichen	Pflichtfeld
OU1=	max. 32 Zeichen	
OU2=	max. 32 Zeichen	
OU3=	max. 32 Zeichen	
OU4=	max. 32 Zeichen	
CN=	max. 64 Zeichen	Wird, wenn nicht anders angegeben, aus Vornamen und Nachnamen gebildet
A=	viaT-AS2	Name der MailBox X.400 Domäne ist unveränderbar
C=	de	Länderkennung für Deutschland ist unveränderbar

Bei AS2-Anbindungen wird immer der ADMD Name „viaT-AS2“ vergeben.

#### WEBCONFIG

Tragen Sie hier den Benutzernamen und das Passwort für Ihren WebConfig Eintrag ein, über den Sie unter der Adresse <https://webconfig.viat.de/webconfiglogin/> die AS2 Kommunikationsparameter und Ihre Partnerschaften pflegen können. Bitte wählen Sie für den Benutzernamen einen möglichst verfremdeten Begriff und beim Passwort eines, das mindestens 8 Zeichen lang ist und aus Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen (., : , - , \_ etc.) besteht. Das Passwort können Sie jederzeit in Ihrem WebConfig Eintrag neu setzen. Den Benutzernamen kann aber nur die zentrale Administration ändern. Sie können sich nach erstmaligem Einloggen auch ein personalisiertes Zertifikat abholen und in Ihren Browser importieren. Dann können Sie sich auch ohne Benutzernamen-/Passwort-Abfrage einloggen.

# Erläuterungen zu AS2, MessageGate und OFTP

## Fortsetzung Erläuterungen zu AS2

---

### DEFAULT PARAMETER BEI UMSETZUNG AS2 NACH X.400

**Mitteilungs-Typ:** Hier legen Sie fest, welches Format für die X.400 Mitteilung genutzt wird (Default X.400 88/92 Standard).

Bei Einstellung X.400 84 Standard verwendet das AS2 Gateway beim Versenden der Mitteilungen einen Mitteilungstyp nach X.400 88 Standard (P22), jedoch werden bei den Adressen nur Elemente des X.400 84 Standards (ohne Commonname) und bei binären Anhängen nur BP14 (Nutzdaten ohne Dateiiinformation) verwendet. Bei Textbodyparts werden sowohl solche mit ASCII als auch ISOLATIN 1 (Bodypart 15, General Text ISO 8859-1) Zeichensatz unterstützt. Letztere werden bei Übertragung an X.400 Systeme, die nur X.400 84 Standard unterstützen, durch den X.400 MTA in einen ASCII Bodypart umgesetzt. Dabei kann es zu Informationsverlust/-verfälschung kommen.

Bei der Einstellung X.400 88/92 wird auch Bodypart15/FTBP (File Transfer Bodypart, Nutzdaten mit Dateiiinformation) unterstützt und es wird bei den Adressen auch der Commonname eingetragen.

**Dokument-Typ in X.400 Mitteilung:** Hier legen Sie fest, in welchem Format das Dokument, das Sie über AS2 angeliefert haben, in die X.400 Mitteilung eingefügt wird. Standardmäßig wird ein zum Content der AS2 Nachricht adäquater X.400 Bodypart genutzt. Sie können aber festlegen, hier immer ein bestimmtes Format zu nutzen (z. B. 8 Bit Text).

**MDN Versand:** Hier legen Sie fest, ob eine asynchrone MDN erzeugt werden soll (Default ist DN):

sobald die AS2 Übertragung zum AS2 Gateway von BusinessMail X.400 erfolgreich war

sobald das AS2 Gateway die X.400 Mitteilung versenden konnte

sobald die X.400 Mitteilung beim Partner in dessen Mailbox angekommen ist (Delivery Notification, DN)

sobald Ihr Partner die Mitteilung verarbeitet hat (Receipt Notification, RN).

Wählen Sie hier den Wert sofort oder nach Versand, können Sie nicht erkennen, falls es bei der X.400 Auslieferung Probleme gegeben hat. Wählen Sie die Option RN müssen Sie sicherstellen, dass Ihr Partner auch RN versendet und dies auch zeitnah ausführt.

**Senden RN an Partner:** Soll eine Receipt Notification für ein erfolgreich an Ihre AS2 Lösung ausgeliefertes Dokument (auf Basis der von Ihrer Lösung erzeugten MDN) an den X.400 Partner gesendet werden, wenn dieser eine RN angefordert hat (Achtung, kostenpflichtig ? wird beim Freivolumen angerechnet)?

**Gültigkeitsdauer X.400 Mitteilung in Minuten:** Sie legen hier fest, wann der MTA eine Non Delivery Notification für eine Mitteilung erzeugen soll, die nicht in der Mailbox des Partner ausgeliefert werden kann (z. B. weil des System, in dem sich die Mailbox befindet, nicht erreichbar ist). Die NDN wird in eine MDN mit Status Verarbeitungsfehler umgesetzt und an Ihre AS2 Lösung versendet.

### DEFAULT PARAMETER BEI UMSETZUNG X.400 NACH AS2

**AS2 Mitteilung komprimieren:** Hier können Sie festlegen, ob AS2 Mitteilungen, die an Ihre Anwendung gesendet werden, komprimiert werden sollen. Als Komprimierungsalgorithmus wird dabei zlib verwendet.

**AS2 Mitteilungen signieren:** Hier können Sie festlegen, ob das AS2 Gateway die Mitteilung mit dem Ihrem Partner zugeordneten Zertifikat signieren soll. Wenn Sie weder MD5 oder SHA1 ankreuzen, wird die Mitteilung nicht signiert.

**AS2 Mitteilung verschlüsseln:** Hier können Sie festlegen, ob das AS2 Gateway die Mitteilung mit Ihrem in der Datenbank hinterlegten Zertifikat verschlüsseln soll. Wenn Sie weder AES, 3DES oder RC2 ankreuzen, wird die Mitteilung nicht verschlüsselt. Bitte beachten Sie, dass aus Sicherheitsgründen das Ausschalten der Mitteilungsverchlüsselung nur dann möglich ist, wenn der Transfer mittels https, also einer durch SSL bzw. TLS geschützten Verbindung erfolgt.

**MDN in AS2 Mitteilung anfordern:** Hier können Sie festlegen, ob in der Mitteilung an Ihre AS2 Lösung eine MDN angefordert werden soll.

**Signatur für MDN anfordern:** Hier können Sie festlegen, ob in der Mitteilung an Ihre AS2 Lösung eine Signatur für die MDN angefordert werden soll.

**Transfermode MDN:** Hier legen Sie fest, ob eine synchrone MDN, eine asynchrone MDN mit http oder eine asynchrone MDN mit https angefordert werden soll.

# Erläuterungen zu AS2, MessageGate und OFTP

## Erläuterungen zu MessageGate

<b>EINGESCHRÄNKTE FUNKTION</b>	<p>Sie können hier festlegen, ob Sie den MessageGate Zugang ausschließlich zum Empfang von Mitteilungen nutzen wollen. Wenn Sie dabei die zentrale EDI Funktion (siehe nächsten Punkt) aktivieren, werden von Partnern übertragene EDIFACT Dokumente direkt als Nutzdatendatei an der Dateischnittstelle übergeben und können dann bei Zugriff über Internet und https mit jedem beliebigen Webbrowser abgeholt werden, ohne dass dieser WebDAV unterstützen muss. Die Dateien werden dann auf Basis des unter „<b>MessageGate Grundeinstellungen: <u>Purge Timer</u></b>: Verzeichnis“ festgelegten Zeitraums im Übergabeverzeichnis gelöscht.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass bei eingeschränkter Funktion momentan auch keine Lesebestätigung (Receipt Notification) versendet und auch kein Statusreport angefordert werden kann.</p>
<b>ZENTRALE EDI FUNKTION AKTIVIEREN</b>	<p>Legen Sie hier fest, ob für Ihren MessageGate Eintrag die zentrale EDI Funktion aktiviert werden soll. Sie können dann direkt EDIFACT Dokumente (Transmissionsset Datei) an die Dateischnittstelle übergeben, ohne diese in eine MIME Mitteilungsstruktur zu verpacken. Auch werden EDIFACT Dokumente, die Ihr Partner sendet, als reine Nutzdatendatei ausgeliefert, wenn Sie es so konfiguriert haben (siehe <b>MessageGate Grundeinstellungen: <u>EDIFACT Dokument ausliefern als</u></b>: Transmissionsset Datei).</p> <p>Zur Nutzung der zentralen EDI Funktion müssen Sie zunächst eine eigene EDI Kennung Ihrem Eintrag zuordnen. Bitte die Kennung in die nachfolgende Zeile eintragen oder über WebConfig (Webbasierende Partnerschaftsverwaltung, Info auf <a href="http://www.service-viat.de">http://www.service-viat.de</a>) einrichten.</p> <p>EDI Trading Partnerschaften können Sie ebenfalls über WebConfig einrichten oder aber mittel Excel-Tabelle der zentralen Administration (bei Helpdesk von BusinessMail X.400 anfordern) zum Einrichten übergeben. Sollten Sie diese Möglichkeiten nicht nutzen können, steht Ihnen auch noch das Zusatzblatt EDI Trading Relation zur Verfügung, um die Daten an die zentrale Administration zu übergeben.</p>
<b>EIGENE EDI KENNUNG</b>	<p>Falls Sie die zentrale EDI Funktion aktiviert haben, können Sie Ihrem MessageGate Eintrag hier eine eigene EDI Kennung (EDI-ID, z. B. ILN, und EDI Qualifier) zuweisen und für diese eine Closed User Group einrichten. Bei aktivierter Closed User Group können nur konfigurierte EDI Trading Partner Daten an diese EDIFACT Kennung/ an Ihre Adresse ausliefern, ansonsten kann jeder Absender EDIFACT Daten an diese EDI Kennung senden.</p> <p>EDI/ EDIFACT ID: Zum Beispiel die von GS1 (ehemals CCG) vergebene ILN (international location number)/GLN (global location number) Ihrer EDI Lösung.</p> <p>EDI/ EDIFACT Qualifier: Erweiterter Qualifier Ihrer EDI Lösung (Standard für Handel ist „14“)</p>
<b>ZUGANGSART</b>	<p>Wählen Sie hier aus, über welchen Weg Sie auf Ihr MessageGate Verzeichnis zugreifen wollen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- https/WebDAV über Internet</li><li>- https/WebDAV über dedizierte Netze</li><li>- sftp über Internet</li><li>- sftp über dedizierte Netze</li></ul> <p>Üblicherweise erfolgt der Zugang über Internet und https mit WebDAV Erweiterung. Für diese Verbindung wird Ihnen ein Clientzertifikat zur Verfügung gestellt (Download über WebConfig), mit dem Sie Ihre Anwendung beim Proxy Server von BusinessMail X.400 anmelden können. Für den Zugriff auf das Verzeichnis müssen Sie sich aber zusätzlich mit Benutzernamen und Passwort beim Applikationsserver authentifizieren. Diese Daten erhalten Sie zusammen mit anderen Informationen durch die zentrale Administration. Weitere Angaben werden für diese Zugangsart nicht benötigt.</p> <p>Falls Sie ein anderes Zugangsnetz nutzen möchten, müssen Sie in den nachfolgenden Parameter entsprechende Daten einfügen (welche eigene Adresse Sie nutzen, welches Zugangsnetz Sie nutzen wollen und netzspezifische Parameter).</p> <p>Für den Zugriff über sftp müssen Sie den öffentlichen Schlüssel liefern, das in einem Unterverzeichnis Ihres Arbeitsverzeichnisses auf dem Applikationsserver zur Authentisierung hinterlegt wird.</p>
<b>EIGENE IP-ADRESSE FÜR DIE ANBINDUNG</b>	<p>Geben Sie hier bevorzugt eine „saubere“ IP-Adresse (offiziell von Denic oder entsprechenden Registrierungsstellen zugewiesen) Ihrer Anwendung/Ihres Servers an. Die von uns zugeteilte IP-Adresse ist nicht weltweit eindeutig und nur für die Kommunikation zwischen BusinessMail X.400 und der Kundenanwendung gültig. Die Nutzung in anderen Verkehrsbeziehungen ist nicht zulässig.</p>
<b>DEDIZIERTES NETZWERK</b>	<p>Wenn Sie dedizierte Netze gewählt haben, geben Sie hier die von Ihnen gewünschte Anschaltungsart an: MPLS oder Sonderlösung (Prüfung im Einzelfall, z. B. Festverbindung).</p>
<b>IP-KOMPONENTEN</b>	<p>Tragen Sie hier bitte Hersteller und Typ des Router bzw. des VPN Gateway und möglichst auch die Versionsnummer der dort eingesetzten Software ein (z. B. CISCO 2610XM, IOS 12.0.5).</p>
<b>MPLS</b>	<p>Geben Sie hier die VPN-ID Ihres Netz ein und mit welcher Bandbreite Sie sich an die MPLS/DCM Lösung von BusinessMail X.400 anbinden wollen. Die Einbindung des BusinessMail X.400 Standortes in Ihr Netzwerk muss gesondert über den für Sie zuständigen Vertrieb beauftragt werden.</p>

# Erläuterungen zu AS2, MessageGate und OFTP

## Fortsetzung Erläuterungen zu MessageGate

**USER ID** Tragen Sie hier die User ID ein, falls der MessageGate Eintrag schon besteht und Sie nur Änderungen vornehmen.

**X.400 ADRESSE** Tragen Sie hier bitte die X.400 E-Mail Adresse Ihrer MessageGate Eintrags ein

S=	max. 40 Zeichen	Pflichtfeld
G=	max. 16 Zeichen	
O=	max. 64 Zeichen	Pflichtfeld
OU1- OU4=	max. 32 Zeichen	
CN=	max. 64 Zeichen	Wird wenn nicht anders angeben aus Vornamen und Nachnamen gebildet
P=	mgate	Name der MessageGate Domäne ist unveränderbar
A=	viaT	Name der MailBox X.400 Domäne ist unveränderbar
C=	de	Länderkennung für Deutschland ist unveränderbar

**WEBCONFIG** Tragen Sie hier den Benutzernamen und das Passwort für Ihren WebConfig Eintrag ein, über den Sie unter der Adresse <https://webconfig.viat.de/webconfiglogin/> Ihre Partnerschaften pflegen können. Bitte wählen Sie für den Benutzernamen einen möglichst fremden Begriff und beim Passwort eines, dass mindestens 8 Zeichen lang ist und aus Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen (;, :, -, \_ etc.) besteht. Das Passwort können Sie jederzeit in Ihrem WebConfig Eintrag neu setzen, den Benutzernamen kann nur die zentrale Administration ändern. Das für die Anmeldung bei WebConfig benötigte allgemeine Clientzertifikat können Sie sich unter der Service-Adresse <http://www.service-viat.de> abholen. Nach dem erstmaligen Einloggen können Sie sich ein personalisiertes Zertifikat downloaden, mit dem Sie sich dann auch ohne Angabe eines Benutzernamens und eines Passwortes direkt in WebConfig einloggen können.

**MESSAGEGATE GRUNDEINSTELLUNG** Einige der nachfolgenden Parameter werden verwendet, wenn für den Empfänger der Mitteilungen kein MessageGate Partneereintrag angelegt wurde. MessageGate Partneereinträge können wie EDI Partnerschaften über WebConfig eingerichtet oder aber mittel Excel-Tabelle der zentralen Administration (bei Helpdesk von BusinessMail X.400 anfordern) zum Einrichten übergeben werden.

**Mitteilungstyp** (Dieser Parameter wird genutzt, wenn kein Partnerschaftseintrag vorhanden): Hier legen Sie fest, welches Format für die X.400 Mitteilung genutzt wird (Default X.400 88/92 Standard). Bei Einstellung X.400 84 Standard verwendet MessageGate beim Versenden der Mitteilungen einen Mitteilungstyp nach X.400 88 Standard (P22), jedoch werden bei den Adressen nur Elemente des X.400 84 Standards (ohne Commonname) und bei binären Anhängen nur BP14 (Nutzdaten ohne Dateinformation) unterstützt. Bei Textbodyparts werden sowohl solche mit ASCII als auch ISOLATIN 1 (Bodypart 15 General Text ISO 8859-1) Zeichensatz unterstützt. Letztere werden bei Übertragung an X.400 Systeme, die nur X.400 84 Standard unterstützen, durch den X.400 MTA in einen ASCII Bodypart umgesetzt. Dabei kann es zu Informationsverlust/-verfälschung kommen.

Bei der Einstellung X.400 88/92 wird auch Bodypart15/FTBP (File Transfer Bodypart, Nutzdaten mit Dateinformation) unterstützt und es wird bei den Adressen auch der Commonname eingetragen.

Der X.435 Standard beschreibt ein Format speziell für EDIFACT Dokumente, das aber nicht von allen X.400 Systemen unterstützt wird. Wählen Sie dies nur dann, wenn Ihre Partner kein anderes Format unterstützen.

**Dokument-Typ in X.400 Mitteilung** (Dieser Parameter wird genutzt, wenn kein Partnerschaftseintrag vorhanden): Hier legen Sie fest, in welchem Format das Dokument, das Sie über die Dateischnittstelle in der SMTP/MIME Struktur angeliefert haben, in die X.400 Mitteilung eingefügt wird. Standardmäßig wird das Format gewählt, welches auch im Content der SMTP Struktur genutzt wurde. Sie können aber festlegen, hier immer ein bestimmtes Format zu nutzen (z. B. 8 Bit Text).

**Reportanforderung umsetzen** (Dieser Parameter wird genutzt, wenn kein Partnerschaftseintrag vorhanden): Hier legen Sie fest, in welchen X.400 Report ein in der SMTP Mitteilungsstruktur angeforderter Report umgesetzt werden soll:

Anforderung einer Nicht Auslieferbestätigung (NDN) -> Nur wenn die Mitteilung nicht in der Empfängermailbox ausgeliefert werden konnte, wird vom MTA eine Report erstellt

Anforderung einer Auslieferbestätigung(DN) -> Wenn die X.400 Mitteilung beim Partner in dessen Mailbox angekommen ist (Beinhaltet auch die Anforderung einer NDN)

Anforderung einer Lesebestätigung (RN) -> Wenn der Empfänger die Mitteilung verarbeitet hat (beinhaltet auch die Anforderung einer DN bzw. einer NDN).

Wählen Sie die Option RN müssen Sie sicherstellen, dass Ihr Partner auch RN versendet und dies auch zeitnah ausführt.

**RN Anforderung an der Dateischnittstelle mit ausgeben** (Dieser Parameter wird genutzt, wenn kein Partnerschaftseintrag vorhanden): Soll vom Partner angeforderte Lesebestätigung als Reportanforderung in der SMTP Struktur abgebildet werden? Sie können dann eine RN erzeugen (Achtung, kostenpflichtig!).

**Gütigkeitsdauer X.400 Mitteilung in Minuten** (Dieser Parameter wird genutzt, wenn kein Partnerschaftseintrag vorhanden): Sie legen hier fest, wann der MTA eine Nichtauslieferbestätigung (Non Delivery Notification, NDN) für eine Mitteilung erzeugen soll, die nicht in der Mailbox des Partner ausgeliefert werden kann (z. B. weil des System, in dem sich die Mailbox befindet, nicht erreichbar ist). Diese Information kann dann mittels Statusreport abgefragt werden.

**Binären MIME Content umsetzen in:** Legen Sie hier fest, ob binäre Inhalte im MIME Content Base64 codiert (Kompatibel zu allen Email Clients) oder als Binary ausgegeben werden sollen.

**Purge Timer:** Legen Sie hier fest, nach wie viel Stunden Dateien aus dem Verzeichnis gelöscht werden sollen bzw. nach wie viel Stunden Einträge in der Trace Tabelle gelöscht werden sollen (Default?)

**EDIFACT Dokument ausliefern als:** Legen Sie hier fest, ob über die zentrale EDI Funktion ausgelieferte EDIFACT Dokumente als SMTP/MIME Struktur an der Dateischnittstelle abgelegt werden oder als Transmissionsset Datei die ausschließlich Nutzdaten enthält.

# Erläuterungen zu AS2, MessageGate und OFTP

## Erläuterungen zu OFTP

**MTA MODUS** Tragen Sie hier ein, wie der OFTP Zugang für die Anbindung Ihrer OFTP Station mit dem X.400 MTA zusammenarbeiten soll:

**Agent Modus:** Der OFTP Zugang verhält sich wie eine Mailbox. Dies bedeutet, eine von Ihrem Partner angeforderte Auslieferbestätigung (Delivery Notification DN) wird erzeugt, sobald die Datei unserer OFTP Station zum Weiterversand an Ihre OFTP Station übergeben wurde und eine von Ihrer Station erzeugte EERP(NERP) wird in eine Lesebestätigung (Receipt Notification RN bzw. Non Receipt Notification NRN) umgesetzt, wenn diese von Ihrem Partner angefordert wurde und Sie den Versand erlauben. In diesem Modus haben Sie dann auch uneingeschränkten Zugriff auf den Überlauf, um Nutzdaten von Dateien abzufragen, die nicht ausgeliefert werden können, und Sie können die Timeout Parameter selbst steuern.

**Transfer Modus:** Der OFTP Zugang verhält sich hier wie ein MTA. Dies bedeutet, eine von Ihrem Partner angeforderte Auslieferbestätigung (Delivery Notification DN) wird erst erzeugt, wenn Ihre OFTP Station eine EERP gesendet hat. Die Timeouts sind hier durch den X.400 Standard vorgegeben und der Zugriff auf den Überlauf ist nur eingeschränkt möglich. Eine angeforderte Lesebestätigung wird nicht erzeugt.

**IP-ADRESSE IHRER OFTP STATION GEHEND** Tragen Sie bitte hier die IP-Adresse Ihrer OFTP Station ein, die der OFTP Zugang für den Verbindungsaufbau beim Dateiversand verwenden soll.

**IP-ADRESSE IHRER OFTP STATION KOMMEND** Tragen Sie hier die IP-Adresse ein, die Ihre OFTP Station beim Verbindungsaufbau zum BusinessMail X.400 System benutzt, falls diese sich von der oben genannten Adresse unterscheidet. Diese wird bei der Firewall von BusinessMail X.400 frei geschaltet. Ohne korrekte Angabe ist keine Verbindung zum BusinessMail X.400 System möglich.

**OFTP-VERSION** Tragen Sie hier ein, welche Version des Odette File Transfer Protokolls Sie bei der Kommunikation mit BusinessMail X.400 nutzen wollen. Sie können entweder die V2.0 (OFTP2) oder die V1.4 (OFTP1) wählen. Die V1.4 wird nur für den Zugriff über dedizierte Netze (z.B. MPLS) erlaubt. Da die V1.4 aber deutlich weniger Leistungsmerkmale bietet und beim Transfer wichtige Informationen nicht durchgereicht werden können, empfehlen wir den Einsatz der V2.0 auch bei dedizierten Netzwerken.

**VERSCHLÜSSELTE VERBINDUNG** Beim Zugriff über Internet ist OFTP V2.0 und eine Verschlüsselung der Verbindung unabdingbar. Bei Zugriff über dedizierte Netze wird eine Verschlüsselung der Verbindung empfohlen, ist aber nicht verpflichtend.

**NETZWERK-VERBINDUNG** Tragen Sie hier ein, ob Sie eine Anbindung über Internet (V2.0 mit TLS Verschlüsselung ist Pflicht) oder eine andere Anbindung wünschen (z. B. über MPLS VPN und die MPLS Multiplex Lösung von BusinessMail X.400).

**ODETTE-ID IHRER STATION** Tragen Sie hier die ODETTE-ID (Station-ID) ein, die genutzt werden soll, um Ihre OFTP Station zu adressieren (Absender-ID für Dateien, die Sie an BusinessMail X.400 übergeben bzw. Empfänger-ID für Dateien, die BusinessMail X.400 Ihnen zustellt).

**IHR PASSWORT** Tragen Sie hier das Passwort ein, das zur Authentifizierung beim Aufbau einer Session genutzt werden sollte. Das entsprechende Passwort des BusinessMail X.400 Systems wird Ihnen beim Einrichten des OFTP Eintrags mitgeteilt. Sollten Sie eine Authentifizierung mittels Zertifikat wünschen, bitte Ihr Zertifikat beim entsprechenden Alias in WebConfig hinterlegen.

**ZENTRALE EDI FUNKTION AKTIVIEREN** Tragen Sie hier ein, ob für Ihren OFTP Eintrag die zentrale EDI Funktion aktiviert werden soll. Bei dieser erfolgt die Zuordnung der X.400 Adresse anhand der im EDIFACT Dokument angegebenen Interchange Sender/Recipient und nicht über die User-ID (interne Kennung). Die Teilnehmer des MailBox X.400 Service haben immer eine User-ID. Für externe Partner wird durch Anlegen einer OFTP Partnerschaft eine User-ID zugeordnet.

Ohne zentrale EDI Funktion müssen Sie Ihren X.400 Partner entweder über dessen individuelle Station-ID (ODETTE-ID des Service, bei der die letzten sechs Stellen durch die User-ID Ihres Partners ersetzt werden) oder über dessen User-ID im VDSN (Virtual File Dataset Names) der zu übertragenden Datei adressieren, die in den ersten sechs Stellen dieses Dateinamens übergeben wird. Der durch einen Bindestrich getrennte Rest des VDSN wird dann als X.400 Message-ID verwendet, deshalb sollte der VDSN bei dieser Adressierungsform eindeutig sein.

Wenn Sie die erweiterte EDI Funktionalität nutzen wollen, müssen Sie die Standard Station-ID des Service (ODETTE-ID, bei der die letzten sechs Stellen aus Nullen besteht) als Empfänger im Header der Datei verwenden. Sie können aber dann einen beliebigen VDSN verwenden, der auch immer gleich sein kann. Über die zentrale EDI Funktion können Sie aber ausschließlich EDIFACT Dokumente an Ihren Partner versenden bzw. von diesem empfangen. Zum Versand von EDIFACT Dokumenten muss eine entsprechende EDI Partnerschaft in WebConfig (webbasierendes Konfigurationstool) eingerichtet werden.

Zur Nutzung der zentralen EDI Funktion müssen Sie zunächst eine eigene EDI Kennung Ihrem Eintrag zuordnen. Bitte die Kennung in die nachfolgende Zeile eintragen.

**EIGENE EDI KENNUNG** Falls Sie die zentrale EDI Funktion aktiviert haben, können Sie Ihrem OFTP Eintrag hier eine eigene EDI Kennung (EDI-ID, z.B. ILN, und EDI Qualifier) zuweisen und für diese eine Closed User Group einrichten. Bei aktivierter Closed User Group können nur konfigurierte EDI Trading Partner Daten an diese EDIFACT Kennung/ an Ihre Station ausliefern, ansonsten kann jeder EDIFACT Daten an diese EDI Kennung senden.

EDI/EDIFACT-ID: Zum Beispiel die von GS1 (ehemals CCG) vergebene ILN (international location number)/GLN (global location number) Ihrer EDI Lösung.

EDI/EDIFACT Qualifier: Erweiterter Qualifier Ihrer EDI Lösung (Standard für Handel ist „14“).

EDI Trading Partnerschaften können Sie kostenlos über WebConfig einrichten oder aber kostenpflichtig mittels Formular durch die zentrale Administration (beim Helpdesk von BusinessMail X.400 anfordern).

# Erläuterungen zu AS2, MessageGate und OFTP

## Fortsetzung Erläuterungen zu OFTP

**X.400 ADRESSE** Tragen Sie hier bitte die X.400-Adresse ein, die Ihrer OFTP Lösung zugeordnet werden soll:

S=	max. 40 Zeichen	Pflichtfeld
G=	max. 16 Zeichen	
O=	max. 64 Zeichen	Pflichtfeld
OU1 =	max. 32 Zeichen	
OU2 =	max. 32 Zeichen	
OU3 =	max. 32 Zeichen	
OU4 =	max. 32 Zeichen	
CN =	max. 64 Zeichen	
P=	oftp	
A=	viaT	Name der MailBox X.400 Domäne ist unveränderbar
C=	de	Länderkennung für Deutschland ist unveränderbar.

Bei OFTP-Anbindungen wird immer der PRMD Name „oftp“ vergeben.

**WEBCONFIG** Tragen Sie hier den Benutzernamen und das initiale Passwort für Ihren WebConfig Eintrag ein, über den Sie unter der Adresse <https://webconfig.viat.de/webconfiglogin/> die OFTP Kommunikationsparameter und Ihre Partnerschaften pflegen können. Bitte wählen Sie für den Benutzernamen einen möglichst verfremdeten Begriff und beim Passwort eines, das mindestens 8 Zeichen lang ist und aus Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen (;, :, -, \_ etc.) besteht. Das Passwort können Sie jederzeit in Ihrem WebConfig Eintrag neu setzen. Den Benutzernamen kann aber nur die zentrale Administration ändern. Sie können sich nach erstmaligem Einloggen auch ein personalisiertes Zertifikat abholen und in Ihren Browser importieren. Dann können Sie sich auch ohne Benutzernamen/Passwort Abfrage einloggen.

### DEFAULT PARAMETER BEI UMSETZUNG X.400 NACH OFTP

**OFTP Mitteilung komprimieren:** Hier können Sie festlegen, ob der Inhalt von OFTP Dateien, die an Ihre Anwendung gesendet werden, als Default bei einer Partnerschaft komprimiert werden sollen. Als Komprimierungsalgorithmus wird dabei zlib verwendet.

**OFTP Mitteilungen signieren:** Hier können Sie festlegen, mit welchem Algorithmus der OFTP Zugang den Inhalt der Datei mit dem Ihrem X.400 Partner zugeordneten Zertifikat signieren soll. Sie können hier SHA1, SHA256 oder SHA512 ankreuzen. Innerhalb der Partnerschaft müssen Sie dann definieren, ob die Datei mit diesem Algorithmus signiert werden soll oder nicht.

**OFTP Mitteilung verschlüsseln:** Hier können Sie festlegen, ob der OFTP Zugang als Default für eine Partnerschaft den Inhalt der Datei mit Ihrem in der Datenbank hinterlegten Zertifikat verschlüsseln soll. Wenn Sie weder AES noch 3DES ankreuzen, wird das Dokument nicht verschlüsselt.

**Signatur für EERP anfordern:** Hier können Sie festlegen, ob bei einer an Ihre OFTP Station zu sendenden Datei eine Signatur für die EERP angefordert werden soll.

**Dateiformat:** Hier können Sie festlegen, in welchem Format der Inhalt der Datei übertragen werden soll:

- unstrukturiert (Default)
- Text
- feste Satzlänge
- variable Satzlänge

**Satzlänge:** Hier können Sie die Satzlänge in Byte festlegen, wenn Sie als Dateiformat „feste Satzlänge“ gewählt haben.

**Datensatzformat:** Hier können Sie festlegen, welche Format der Datensatz (Text, Binär) haben soll, wenn Sie bei Dateiformat „feste Satzlänge“ bzw. „variable Satzlänge“ ausgewählt haben.

**MIME Nutzung:** Sie können hier festlegen, ob MIME Header Informationen in der Datei vor die eigentlichen Nutzdaten geschrieben werden oder nicht. Dieser Header enthält neben Adressinformationen und Definitionen des Inhaltes auch weitere Mitteilungsdetails wie Betreff und Mitteilungsnummern. In Verbindung mit OFTP2 können diese Informationen aber auch in der File Description der Datei übertragen werden. Wird die Option „kein MIME Header“ ausgewählt, wird bei OFTP2 zumindest der Betreff der X.400 Mitteilung in der File Description übertragen.

**VDSN:** Sie können hier festlegen, dass beim Ausliefern von Dateien an Ihre OFTP Station immer die gleiche VDSN verwendet wird. Bitte beachten, dass in diesem Fall als Absender im Header der Datei die individuelle Station-ID ihres Partners erscheint und in der Partnerschaft das Leistungsmerkmal virtuelle Station aktiviert sein muss, damit dieser Wert in der VSDN verwendet werden kann.

**Freundliche Grüße  
Ihre Telekom**